

Samstag, 18. Dezember 2010

Schützt Fluorid die Zähne wirklich vor Karies?

Spectator-online

Saarbrücker Wissenschaftler haben sich mit dem Thema Fluorid auseinandergesetzt. In einer kürzlich veröffentlichten Studie stellten die Physiker und Zahnmediziner fest, dass Fluorid weniger tief ins Hydroxylapatit – dem Hauptbestandteil von Zahnschmelz – eindringt, als bisher angenommen.

In einer Studie haben Physiker und Zahnmediziner der Saar-Uni nun herausgefunden, dass Fluorid weniger tief ins Hydroxylapatit eindringt, als bisher angenommen. Außerdem verändert Fluorid die Zusammensetzung des Zahnschmelzes, je nachdem, bei welchem pH-Wert die Fluorid-Anwendung stattfindet.

ph-Wert ist entscheidend

Die Saarbrücker Wissenschaftler konnten zeigen, dass die Schicht, in die Fluorid aus Zahnpasten oder Mundwässern eindringt, bis zu 100-fach dünner ist, als bisher angenommen. Ihre Dicke liegt nicht etwa im Mikrometer-, sondern nur im Nanometerbereich.

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <http://www.spectator.de>